## Medientipp Pressedienst 13/15 – 23. März

**Inhalt:**

Filmtipps: «Theeb» (9. April)

Fernseh- und Radio-Programme: Wochen 14–19

*Filmtipps:*

*Kurztext (778 Zeichen inkl. Leerzeichen, Titel und Autorenangabe):*

**Theeb**

Der Beduinenjunge Theeb ist aufgeweckt und neugierig. Zusammen mit seinem älteren Bruder begibt er sich auf eine abenteuerliche Reise durch die Wüste in das Wadi Rum. Auf dieser Mission begleiten sie einen geheimnisvollen britischen Offizier. Da es sich um das Jahr 1916 handelt, wird die Geschichte des Ersten Weltkriegs im Nahen Osten bewusst – zwischen den weiten Wüsten der Beduinen und den Grenzposten des Osmanischen Reiches.

In wunderbaren Bildern aus Jordanien erzählt der Film die Geschichte einer Kindheit im Krieg. «Theeb» ist eine Erzählung über das Erwachsenwerden und ein ungewöhnlicher Western. Wer die Weite der Landschaft und das epische Erzählen im Kino liebt, kommt in diesem Film auf seine Kosten.

Charles Martig, Filmjournalist Katholisches Medienzentrum

*Längerer Text (1‘334 Zeichen inkl. Leerzeichen, Titel und Autorenangabe):*

**Theeb**

Der Beduinenjunge Theeb ist aufgeweckt und neugierig. Zusammen mit seinem älteren Bruder begibt er sich auf eine abenteuerliche Reise durch die Wüste in das Wadi Rum. Auf dieser Mission begleiten sie einen geheimnisvollen britischen Offizier. Da es sich um das Jahr 1916 handelt, wird die Geschichte des Ersten Weltkriegs im Nahen Osten bewusst – zwischen den weiten Wüsten der Beduinen und den Grenzposten des osmanischen Reiches.

Im Mittelpunkt steht der Blick des Kindes auf die Situation. «Theeb» heisst im Deutschen «Wolf». Sehr bald entdeckt der Junge, was ihm sein Vater bereits in jungen Jahren mitgegeben hat: «Der Stärkere frisst den Schwächeren». In der feindlichen Natur und in der kriegerisch angespannten Lage wird Theeb sehr schnell erwachsen und kämpft sich beherzt durch Gefahren. In wunderbaren Bildern aus dem jordanischen Wadi Rum erzählt der Film die Geschichte einer Kindheit im Krieg. So macht uns der Regisseur Naji Abu Nowar in seinem ersten Spielfilm bewusst, dass sowohl Nordafrika als auch der Nahe Osten eine Geschichte des Ersten Weltkrieges besitzen. «Theeb» ist eine Erzählung über das Erwachsenwerden und ein ungewöhnlicher Western. Wer die Weite der Landschaft und das epische Erzählen im Kino liebt, kommt in diesem Film auf seine Kosten.

Charles Martig, Filmjournalist Katholisches Medienzentrum

«Theeb», Jordanien 2014, Regie: Naji Abu Nowar, Besetzung: Jacir Eid; Hassan Mutlag, Hussein Salameh, Verleih: trigon-film, www.trigon-film.org

Kinostart: 9. April (Zürich, Basel, Bern, St. Gallen), 10. April (Baden), 16. April (Aarau), 19. April (Solothurn), 30. April (Luzern), 21. Mai (Olten)

Das Bild darf aus urheberrechtlichen Gründen nur zusammen mit dem Film verwendet werden. Bildlegende: Theeb; Bildrechte: trigon film

http://kath.ch/cms/jpg.php?id=53393

*Fernseh- und Radioprogramme der Wochen 14–19*

**Fernsehen, Woche 14,** 28. März bis 4. April 2015

Samstag, 28. März

Fenster zum Sonntag. Alles unter einen Hut

Die Arbeit im Büro stapelt sich und Sportvereine und Familie verlangen nach Aufmerksamkeit. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben stellt für viele Familien eine grosse Herausforderung dar. Doch Erfolgsbeispiele zeigen: Es geht, auch wenn es etwas kostet

SRF zwei, 17:40

WH: So, 18:30

Wort zum Sonntag

Katja Wissmiller, katholische Theologin

SRF 1, 20:00

Die neuen Nonnen von Moskau

70 Jahre lang hatten die Kommunisten die Religion verboten, alle Klöster und Kirchen geschlossen und zerstört. Nun erlebt Russland eine Wiedergeburt des orthodoxen Glaubens. Hinter den Mauern des Moskauer Iwanow-Klosters leben wieder Nonnen den streng ritualisierten Alltag. Die Frauen, die hier leben, haben nach der Wende ihr weltliches Leben aufgegeben. Sie haben am Aufbau des verfallenen Klosters mitgearbeitet – Frauen mit bisher weltlicher Biografie, die nun Nonnen werden

3sat, 21:50

Samstag, 28. März

Kath. Gottesdienst

Aus der Schlosskirche in Bayreuth

ZDF, 09:30

Sternstunde Religion. Der Tod – gefürchtet oder ersehnt?

Soll aktive Hilfe zum Suizid erlaubt sein? Zur dieser Frage haben sich bisher von religiöser Seite vor allem christliche Kirchen kritisch geäussert. Doch wie ist die Sicht auf den Tod und das Sterben in anderen Religionen? Darüber diskutieren unter der Leitung von Amira Hafner-Al Jabaji der muslimische Arzt und Philosoph Ilhan Ilkiliç, die evangelische Theologin und Religionspsychologin Isabelle Noth sowie der Sozialpädagoge und Zen-Buddhist Marco Röss

SRF 1, 10:00

Sternstunde Philosophie. Unsere Freiheit ist bedroht

Google bietet nützliche Dienstleitungen, macht Nutzer aber zu gläsernen Bürgern. Konsumgüter versprechen Komfort, machen aber abhängig. Versicherungen versprechen Halt, steuern aber immer stärker das Verhalten. Angesichts dieser Tendenzen fragt sich Harald Welzer: Wie frei sind die Menschen heute wirklich? Wie viel Selbstbestimmung wollen sie dem Spass opfern? Barbara Bleisch spricht mit dem engagierten Soziologen über totalitaristische Tendenzen der Gegenwart, kreative Formen des Widerstands und die Angst vor der eigenen Freiheit

SRF 1, 11:00

Gott und die Welt. Das Lied meines Lebens

Rainer Schumann trat mit seiner Band in ausverkauften Stadien auf. Heute macht der Rockstar Musik gemeinsam mit Demenz-Patienten. Mit den Schlagern aus ihrer Jugend will er die Erinnerung an die glücklichen Momente des fast vergessenen Lebens zurückholen. Was treibt den Musiker an? Wie bringt er sein Leben zwischen Rockbühnen und Altersheimen zusammen? Und was passiert mit den alten Menschen bei Schumachers Besuchen? Der Film gibt Einblicke in das Leben eines untypischen Mannes und zeigt, was soziales Engagement bewirkt

ARD, 17:30

Montag, 30. März

Themenabend: Fleisch!

1.094 Tiere isst durchschnittlich jeder Deutsche in seinem Leben. Und kaum ein Jahr vergeht ohne Fleischskandal. Die erste Dokumentation «Wege des Fleisches» (D 2015) befasst sich mit den häufig nicht kontrollierten Lieferketten und der Frage, woher unser Fleisch überhaupt kommt. Die zweite Dokumentation «Tote Tiere – Kranke Menschen» (D 2015) geht dem Verdacht auf den Grund, dass es einen Zusammenhang zwischen Pestiziden, toten Rindern, Schweinen sowie erkrankten Landwirten und deren Familien gibt

Arte, 20:15

Der Polizist

Spielfilm (Israel 2011), Regie: Nadav Lapid. Yaron lebt für seine Arbeit in der Antiterrorgruppeder israelischen Polizei. Er geniest die Machtrituale bei seiner Arbeit, die für ihn Ausdruck von Männlichkeit, Stärke und Wichtigkeit sind. Die Begegnung mit einer radikalen Gruppierung konfrontiert ihn plötzlich mit einem inneren Krieg Israels – einem Krieg, der den jungen Mann zum Nachdenken bringt. Ein bewegender Film über die Konflikte einer Gesellschaft

Arte, 22:00

Autisten – Integration Fehlanzeige

Autistische Störungen können nicht geheilt werden. Doch welche Formen der Begleitung kann die Gesellschaft den betroffenen Menschen anbieten? Frankreich hat diesbezüglich grossen Nachholbedarf. Italien ermöglicht autistischen Kindern beispielsweise. Unter Mithilfe eines Sonderpädagogen ganz gewöhnliche Schulen zu besuchen. Die Dokumentation (F 2014) beleuchtet die Situation in Frankreich sowie Integrationserfahrungen in Italien, Schweden, Deutschland und Québec. Dabei lässt sie Psychiater, Therapeuten und Betroffene zu Wort kommen

Arte, 22:15

Du sollst nicht lieben (Einaym Pkuhot)

Die verbotene Liebe zum jungen homosexuellen Thora-Studenten Ezri bringt den ehrbaren Familienvater und Metzgermeister Aaron in Konflikt mit seiner Gemeinde im ultra-orthodoxen Teil von Jerusalem und stürzt ihn in eine Identitäts- und Glaubenskrise. Regisseur Haim Tabakmanns inszeniert seinen Erstling äusserst behutsam. Er zeigt mit beeindruckender Präzision und Klarheit die Zwänge und Rituale, welche die Religionsgemeinschaft bestimmen, ohne diese dadurch je zu diffamieren

SRF 1, 00:40

Dienstag, 31. März

Liebe nach dem Tod

Ein trauriger Zufall verbindet Greta Bücking und Paul Markwart: Sie erfahren, dass ihre Ehepartner bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen sind. Mit der Zeit bewahrheitet sich der aufkeimende Verdacht, dass die verstorbenen Ehepartner miteinander ein Verhältnis hatten. Die Wege der beiden Hinterbliebenen Greta und Paul kreuzen sich beim Versuch, in der neuen Situation Fuss zu fassen. Die Atmosphäre zwischen ihnen ist gespannt und von gegenseitigen Vorwürfen geprägt, doch zunehmend kristallisiert sich heraus, dass diese Spannung noch andere Gründe hat

3sat, 20:15

Die Kreuzigung – Ein heiliger Skandal

Dokumentation (F 2012). Das Kreuz als wichtigstes Sinnbild des Christentums stellt für moderne Künstler eine ganz besondere Art der Faszination dar: Sänger, Regisseure, Maler und Modeschöpfer lösen das Symbol aus dem religiösen Kontext und interpretieren es nach den Alltagscodes der Populärkultur. Mit der Neuinterpretation des Kreuzsymbols und seiner Verwendung in provokanten und skandalträchtigen Werken stellt die zeitgenössische Kunst das heilige Zeichen seit dem frühen 20. Jahrhundert in den Dienst profaner Botschaften

Arte, 21:50

37°. Schöner Mist!

Elvira und Alex haben sich einen 300 Jahre alten Bauernhof im Südschwarzwald gekauft. Sie haben keinerlei Erfahrung mit Landwirtschaft. Es ist für beide ein radikaler Neuanfang. Die erfahrenen Landwirte im Dorf beäugen das Paar anfänglich skeptisch. Schnell lernen Alex und Elvira, dass die Natur ihren eigenen Gesetzen folgt. Das Leben auf dem Hof stellt sich als grosse Herausforderung heraus. Die Dokumentation begleitet das Paar durch das erste Jahr

ZDF, 22:15

Kreuz & Quer. Das Geheimnis der Maria Magdalena

Maria Magdalena gehört zu den rätselhaftesten Gestalten der Bibel. In der Ostergeschichte spielt sie eine zentrale Rolle. Sie ist nicht nur bei der Kreuzigung dabei, sondern auch die wichtigste Zeugin der Auferstehung Jesu. Warum also ist sie vor allem als Prostituierte in Erinnerung, der Christus vergeben hat? Melvyn Bragg deckt die wahre Geschichte auf, die hinter der Legende über Maria Magdalena steht

ORF2, 22:35

Kreuz & Quer. Die Weltfrau

Seit Ausbruch des Krieges am Balkan sammelt Annemarie Kury Spenden für die notleidenden Menschen im ehemaligen Jugoslawien. Sie bringt Geld, Kleidung und Lebensmittel und finanziert bosnischen Familie Ziegen, Schafe oder auch einmal eine Kuh. Der Film porträtiert die engagierte Frau, die als Kind gemeinsam mit ihrer Familie aus Böhmen vertrieben wurde und die vor einigen Jahren den Tod ihres eigenen Kindes verkraften musste

ORF2, 23:30

Mittwoch, 1. April

stationen. Leiser Tod im Garten Eden

Wo Euphrat und Tigris zusammenfliessen, soll einst der Garten Eden gelegen haben. Doch in Mesopotamien, dem Land zwischen den zwei Strömen, hat es seit mehr als 30 Jahren keinen Frieden gegeben. Im Irak gibt es nun einen dramatischen Anstieg von Geburtsfehlern und Krebserkrankungen. Studien, die jedoch nicht anerkannt werden, sehen den Grund im Einsatz von Uranmunition. Täglich sterben Kinder, ohne dass die Ursachen erforscht oder beseitigt werden. Die Dokumentation (D 2015) schildert die Folgen des Krieges für Menschen und Umwelt

BR2, 19:00

CH:Filmszene. Annelie

Abseits täglicher Katastrophen-Nachrichten erzählt der Spielfilm (D 2012) von einer skurrilen Truppe gesellschaftlicher Randexistenzen, die in der Münchener Pension «Annelie» wohnt. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind seit Jahren ohne Arbeit und haben sich in ihrer Misere eingerichtet. Doch die Ruhe wird eines Tages gestört: Die Pension Annelie soll abgerissen werden. Ein letztes Mal gilt es für die Annelie-Familie, fest zusammenzuhalten. Wenn Annelie schon zu Grunde geht, dann sicher nicht leise!

SRF 1, 00:20

Donnerstag, 2. April

Fill the Void

Die 18-jährige Shira lebt in Tel Avivs orthodoxer Gemeinschaft der Chassidim. Während der Vorbereitungen zu ihrer Hochzeit stirbt ihre ältere Schwester bei der Geburt ihres ersten Kindes. Sie hinterlässt ihren Ehemann Yochai und das Neugeborene. Als Yochai erwägt erneut zu heiraten, macht Shiras Mutter einen gewagten Vorschlag: Yochai und Shira könnten heiraten. Die beiden reagieren skeptisch. Regisseurin Rama Burshteins Drama öffnet ein Fenster zur Lebenswelt der jüdisch-orthodoxen Gesellschaft

SRF 1, 00:15

Freitag, 3. April

Ev.-ref. Gottesdienst aus Wohlen

Wie das schier Unerträgliche ertragen? Wer ihm nachfolgen möchte, sagt Jesus einmal, solle sein Kreuz auf sich nehmen. Solche Worte passen nicht in unsere Zeit: Leiden ist unpopulär. Dennoch besinnt sich das Christentum am Karfreitag auf Jesu qualvollen Tod. Im reformierten Gottesdienst aus Wohlen bei Bern erklingt Bachs Kreuzstabskantate. Unter der Leitung von Dieter Wagner musizieren der Singkreis und das Concerto Wohlen mit Michael Raschle. Die Predigt hält Pfarrer Daniel Hubacher

SRF 1, 10:00

Sternstunde Philosophie. Vom Glück in der Nähe des Todes

Der Berg ruft – aber wen eigentlich? Abenteuersüchtige, die mit dem Tod flirten? Oder starke Charaktere, die das wahre Glück suchen? Um diese Fragen dreht sich das philosophische Gipfelgespräch zum 150. Jahrestag der Matterhorn-Erstbesteigung. Stefan Klapproth spricht mit dem Bergsteiger Ueli Steck, mit Evelyne Binsack, der ersten Schweizerin auf dem Mount Everest und mit dem Höhenmediziner Oswald Oelz, der noch immer hoch hinaus will

SRF 1, 11:00

Augustinus

Fernsehfilm (D, I, Polen 2009), Regie: Christian Duguay. Hippo, Nordafrika, 430 n.Chr.: In der von den Vandalen umzingelten Küstenstadt versucht Bischof Augustinus eine friedliche Übergabe der Stadt zu vermitteln. Der Papst schickt ein Schiff, das den 70-jährigen Augustinus aus der Stadt holen soll. Ungeachtet des Drängens seiner Nichte Lucilla beschliesst dieser jedoch auszuharren und eine Schlichtung herbeizuführen. Eines Nachts erzählt Augustinus bei einer Wache Fabius seine Lebensgeschichte

3sat, 16:00

Strafsache Jesus

Es ist das dramatische Finale eines einzigartigen Lebens. Im April des Jahres 30 kommt der Wanderprediger Jesus von Nazareth nach Jerusalem. Der Mann aus Galiläa steht auf dem Höhepunkt seiner Popularität. Bereits beim Einzug feiert ihn das Volk als «Messias». Welche Leiden, welche Folter hatte der Mann aus Nazareth zu ertragen vor seiner Kreuzigung? Hatte Jesus überhaupt einen ordentlichen Strafprozess? Und konnte sich der römische Statthalter Pilatus zu Recht die Hände in Unschuld waschen, wie es der Evangelist Matthäus schreibt?

3sat, 19:15

Pled sin via

Avat Vigeli Monn

SRF 1, 19:20

Der Apokalypse-Code

Kein Text hat unsere Vorstellungen vom Weltende so geprägt wie die Johannes-Apokalypse. Sie spricht von vier apokalyptischen Reitern, vom Buch mit sieben Siegeln und einem finalen Kampf zwischen Gut und Böse. Bis heute werden die rätselhaften Sprachbilder der Offenbarung von Untergangspropheten aller Art benutzt, um Spekulationen zum Weltende Geltung zu verleihen. Bibelforscher und andere Wissenschaftler sind nun dabei, die Bedeutung des Apokalypse-Codes zu entschlüsseln. Die Dokumentation beleuchtet den kryptischen Offenbarungstext aus verschiedensten Perspektiven

ZDF, 19:30

Habemus Papam – Ein Papst büxt aus

Auf dem Petersplatz in Rom nehmen Tausende Gläubige Abschied vom verstorbenen Papst. Im Konklave in der Sixtinischen Kapelle wird nach einem würdigen Nachfolger gesucht. Weisser Rauch steigt auf und Aussenseiter Kardinal Melville ist zum neuen Papst gewählt. Als er erstmals auf den Balkon heraustreten soll, hindert ihn eine Panikattacke daran. Im Vatikan herrscht Aufregung, Psychologe Brezzi wird zu Hilfe gerufen. Regisseur Nanni Moretti wirft auf die Vorgänge im Vatikan einen ironischen Blick und wechselt dabei meisterhaft zwischen Ernst und Komik

3sat, 20:15

Bedingungslose Liebe

Das Mariä-Himmelfahrt-Kloster steht auf dem Hügel Bet Gemal, auf halbem Weg zwischen Tel Aviv und Jerusalem. Die dort lebenden Nonnen haben frei entschieden, der modernen, hedonistischen Welt zu entsagen und stattdessen ihr Leben in aller Abgeschiedenheit Gott zu widmen. Die Schwester der französischen Regisseurin Stéphanie Pillonca-Kervern ist im Alter von 22 Jahren in das Kloster eingetreten, worunter ihre gesamte Familie zunächst sehr gelitten hat. Behutsam begleitet Pillonca-Kervern nun in ihrem Dokumentarfilm (F 2014) die meist noch sehr jungen Ordensschwestern, die aus ganz Europa hierhergekommen sind, und zeigt ihr von Kirchenfesten, Arbeit, Gebet, Stille und Nächstenliebe geprägtes Jahr

Arte, 22:40

**Radio, Woche 14,** 28. März bis 4. April 2015

Montag, 30. März, bis Samstag, 4. April

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Ferruccio Cainero

Radio SRF 1, 08:40

Samstag, 28. März

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Goldau, SG

Radio SRF 1, 18:30

Hörspiel. «Jerschalaim Jerusalem» von Michail Bulgakow (1/2)

Pontius Pilatus herrscht als greiser und kranker Statthalter Roms despotisch über Jerusalem. Sein seltsamer Gefangener Jeschua, der mehrere Sprachen spricht und davon überzeugt ist, dass kein Mensch auf der Welt böse ist, gerät in das Getriebe politischer Machtkämpfe und widerstreitender Interessen von Besatzern und Besetzten. Obwohl von Jeschuas Unschuld überzeugt, opfert Pilatus den «wahnsinnigen Philosophen» aus Feigheit. Bulgakow erzählt über die letzten Tage des Jeschua Han-Nasri

Radio SRF 2 Kultur, 21:00

Sonntag, 29. März

Blickpunkt Religion

Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Wissen. Diagnose – Psychisch krank!

Fühlen Sie sich ausgebrannt, kommen morgens kaum aus dem Bett und arbeiten lustlos? Dann haben Sie Burnout und sollten eine Therapie machen. Ist Ihr Kind zappelig und unkonzentriert? Dann hat es ADHS und muss medikamentös behandelt werden. Haben Sie Schlafstörungen und Anfälle von Trauer und Melancholie? Dann sind Sie depressiv und gehören in eine Klinik. Immer mehr Menschen mit Alltagsproblemen werden als psychisch krank abgestempelt, und daran verdienen Mediziner und Pharmakonzerne gut. Der Medizinjournalist Jörg Blech zeigt, wie und warum eine Seelenindustrie uns zu Patienten macht

SWR2, 08:30

Perspektiven. Abenteuerlust und christliche Sendung

«Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker!» – auf diesen Vers aus dem Matthäusevangelium bezogen sich die verschiedensten Missionswerke. Das 19. Jahrhundert gilt als Jahrhundert der Mission. Über die gemischten Motivationen der Missionarinnen und Missionare erzählt der Theologieprofessor Dieter Becker. Auch der Basler Historiker Paul Jenkins hat den Wandel der Basler Mission von der Kolonialgehilfin hin zum partizipatorischen Hilfswerk miterlebt. Jenkins definiert heute: «Mission heisst: wissen zu wollen, was man nicht weiss»

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Samstag, 28. März

Röm.-kath. Predigt

Matthias Loretan, Diakon, Güttingen

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Ev.-ref. Predigt

Pfr. Christoph Herrmann, Oberwil

Radio SRF 2 Kultur, 09:45

Persönlich. Regina Aklin und Ernst Hörler

Regina Aklin wuchs in Wädenswil auf. Wegen ihrer Leidenschaft fürs Malen und Zeichnen wurde sie Lehrerin für Bildnerisches Gestalten. Heute ist sie im Vorstand eines Altersheims in Wädenswil tätig und managt eine Familie mit vier Kindern. Ernst Hörler ist reformierter Pfarrer in Wädenswil. Seit einem halben Jahr amtet er auch als Dekan für den kirchlichen Bezirk Horgen. Ernst Hörler machte ursprünglich eine kaufmännische Lehre bei einer Bank, bevor er die Matura nachholte und Theologie studierte

Radio SRF 1, 10:00

Glauben. Palmsonntag, Jesus, Chaplin und de Gaulle

Der Titel dieser Erzählung mutet etwas abenteuerlich an. Es wird jedoch lediglich der Einzug Jesu in Jerusalem inszeniert. Die Rolle Jesu übernimmt der Pfarrer, die der palmwedelnden Juden die Gemeindemitglieder. Es geht um die Reinszenierung der biblischen Geschichte im katholischen Gottesdienst. Was diese Inszenierung mit Tradition, katholischem Brauchtum und dem späteren Leben des kleinen Jungen zu tun hat, wird mit dieser kleinen Zeitreise beschrieben, die etwas erahnen lässt vom «katholischen Milieu», wie es heutzutage nicht mehr besteht

SWR2, 12:05

Montag, 30. März

Tandem. Auf Mission

Ihr Job ist es zuzuhören. Manchmal stundenlang. An geheimen Orten trifft Gloria Atiba-Davies Opfer von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Reporterin Sonja Heizmann hat sie 2009 bei ihrer Arbeit in der Zentralafrikanischen Republik begleitet. Ende 2002 hatte eine Gewaltwelle das Land überzogen. Angeklagt dafür ist Kongos Ex-Vizepräsident Jean-Pierre Bemba. Im November 2014 wurden die abschliessenden Plädoyers in seinem Fall gehört. Nun, 2015, wird das Urteil erwartet

SWR2, 10:05

Hörspiel. «Sprich mit den Toten» von Peter Meisenberg

Wenzel ist ein findiger Geschäftsmann, der die althergebrachte Trauerkultur revolutionieren will. Wenzel stellt den arbeitslosen Germanisten als «Trauerbegleiter» ein. Aber der neue Angestellte ist nicht nur ein einfühlsamer Begleiter der Trauernden, er kümmert sich auch um die Anliegen und Nöte der Toten. Dabei kommt ihm ein Verdacht: Zu viele Verstorbene sind direkt nach einer Notbehandlung ins Bestattungsinstitut Wenzel gebracht worden. Um die Wahrheit ans Licht zu bringen, geht Ulrich ein hohes Risiko ein

Radio SRF 2 Kultur, 14:05

Dienstag, 31. März

Wissen. Die neue Angst der französischen Juden

«Glücklich wie Gott in Frankreich», so heisst eine alte jiddische Redewendung, die meint: In dem Land, das die Juden seit der Revolutionszeit als gleichberechtigte Bürger anerkennt, lässt es sich bestens leben. Mit rund 600'000 Mitgliedern lebt in Frankreich die grösste jüdische Gemeinschaft Europas. Extremismusforscher beobachten seit dem Jahr 2000 einen neuen islamistischen Antisemitismus in Frankreich. Die Zahl judenfeindlicher Gewalttaten ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Insbesondere das Attentat auf eine jüdische Schule in Toulouse 2012 hat französische Juden traumatisiert

SWR2, 08:30

Mittwoch, 1. April

Tandem. Der rote Korsar

Oliver Rast sass als politischer Aktivist im Gefängnis und fand auch hier sein Engagement. Dass Inhaftierte nur zwischen 9 und 15 Euro am Tag verdienen und nicht einmal rentenversichert sind, empört ihn. Das sei systematische Billiglöhnerei. Vor allem jene mit langen Strafen würden nach der Haft direkt in die Altersarmut rutschen. Gemeinsam mit Unterstützern gründete er eine Gefangenengewerkschaft. Seit Herbst 2014 ist Oliver Rast draussen und kämpft jetzt als Gewerkschaftssprecher

SWR2, 10:05

Donnerstag, 2. April

Hörpunkt. Auf Mission – Eine Denkstrategie auf dem Prüfstand

«HörPunkt» leuchtet zum 200. Geburtstag der Basler Mission verschiedene Facetten des Phänomens Mission aus. In wessen Auftrag haben sich die ersten Missionare des 19. Jahrhunderts auf ihren gefährlichen Weg gemacht, im Gepäck nicht viel mehr als eine Vision, handwerkliches Geschick und eine Bibel? Oder: Wie fühlt es sich an, heute als einstiger «Bekehrter» in der Schweiz zu leben? Und: Warum eigentlich sind politische Missionen oft so schwierig?

Radio SRF 2 Kultur, 09:00

Freitag, 3. April

Perspektiven. Leben dürfen – Leben müssen

In Sachen Sterbehilfe ist die Schweiz innerhalb Europas eines der liberalsten Länder. Anderswo wird das Thema kontroverser diskutiert. Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland. Heinrich Bedford-Strohm argumentiert aus christlicher Sicht klar gegen die Sterbehilfe. Der EKD-Ratsvorsitzende ist nicht nur der lutherische Landesbischof Bayerns, sondern auch ein renommierter Theologieprofessor und Sozialethiker

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Wissen. Eine neue Sichtbarkeit?

Der Tod und die Toten sind zurückgekehrt, nicht nur als abstrakte Themen religiöser Diskurse, sondern in konkret sinnlicher Gestalt. Sie tauchen auf in Filmen und TV-Serien, in den Künsten, in Literatur und Fotografien, auch in Debatten über Sterbehilfe oder neue Bestattungsrituale. Professor Thomas Macho, Kulturwissenschaftler an der Humboldt-Universität zu Berlin, zeigt, was sich an unseren Einstellungen dem Tod und den Toten gegenüber verändert hat

SWR2, 08:30

Röm.-kath. Predigt

Barbara Kückelmann, Theologin, Bern

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Ev.-ref. Predigt

Pfrn. Henriette Meyer-Patzelt, Richterswil

Radio SRF 2 Kultur, 09:45

Glauben. Musik von Leid und Leidenschaft

Am Karfreitag 1727 erklingt in der Leipziger Thomaskirche erstmals die berühmteste aller Passionsmusiken: Johann Sebastian Bachs «Matthäuspassion». Bach zeichnet darin nicht nur musikalisch die Leidensgeschichte Jesu nach. Das dreistündige Werk fasziniert bis heute Musiker und Theologen. Diese monumentale Musik von Leid und Leidenschaft berührt ihre Zuhörer. Sänger, Dirigenten und Konzertbesucher erzählen, was Bachs musikalische Bibelauslegung in ihnen zum Klingen bringt

SWR2, 12:05

**Fernsehen, Woche 15,** 4. bis 11. April 2015

Samstag, 4. April

Fenster zum Sonntag. Mörder bereut

Als Kind unerwünscht! So wächst Torsten Hartung in der ehemaligen DDR auf. Als junger Mann zieht er einen der grössten Autoschieberringe in Europa auf und wird schlussendlich zum Mörder. Fünf Jahre Einzelhaft und 15 Jahre Knast – sie verändern sein Leben

SRF zwei, 17:40

WH: So, 18:30 (SRF Info)

Wort zum Sonntag

Sibylle Forrer, reformierte Pfarrerin

SRF 1, 20:00

Sonntag, 5. April

24h Jerusalem

Jerusalem fasziniert wie kaum ein anderer Ort. Die 24-stündige Dokumentation porträtiert die Heilige Stadt und ihre Bewohner. Einen ganzen Tag lang begleiteten 70 Kamerateams 90 Menschen und dokumentierten das Leben in der geteilten Stadt. Von der Al Aqsa Moschee bis zur Grabeskirche gibt «24h Jerusalem» Einblicke in das Geschehen an heiligen Stätten und zeigt Szenen aus dem trubeligen Alltag

SRF zwei, 06:00

Evangelischer Gottesdienst

Aus der St. Marienkirche in Berlin mit Pfarrer Gregor Hohberg

ZDF, 09:30

Sternstunde Religion. Designtes Leben oder Schöpfung Gottes?

Darf man Embryonen selektionieren? Ist künstliche Befruchtung zulässig? Darf der Mensch Leben schaffen, oder bleibt die Schöpfung ausschliesslich Gottes Handwerk? Fragen, die am Anfang des Lebens stehen, werden von Christen, Juden oder Buddhisten unterschiedlich beurteilt. Darüber, wer was darf, spricht Norbert Bischofberger mit Vertreterinnen und Vertretern dreier Weltreligionen. Es debattieren die Ethikerin Monika Bobbert, der Mönch und Meditationslehrer Loten Dahortsang und der Arzt Raffael Guggenheim

SRF 1, 10:00

Röm.-kath. Ostergottesdienst aus Grand-Lancy

An Ostern erinnern sich Christinnen und Christen an die zentrale Botschaft ihres Glaubens: an die Auferstehung Christi, an den Sieg des Lebens über den Tod. Die Osterbotschaft findet sich auf der Osterkerze wieder. Sie steht für Licht, Hoffnung und das ewige Leben. Abbé Philippe Matthey lädt zu einer feierlichen Messe in die neugotische Kirche Notre-Dame-des-Grâces bei Genf. Das Vokalensemble «Le Vieux Carouge» rahmt die Messfeier musikalisch ein

SRF 1, 11:00

Urbi et Orbi

SRF 1 überträgt den traditionellen Ostersegen des Papstes aus Rom. Das Ritual des päpstlichen Segens entwickelte sich im 13. Jahrhundert. «Urbi et Orbi» bedeutet «der Stadt und dem Erdkreis». Die Wendung geht auf den römischen Dichter Ovid zurück. Die katholische Kirche hat sie übernommen und bis heute spendet der Papst an Weihnachten und an Ostern dem ganzen Erdkreis seinen Segen

SRF 1, 11:55

Auf Jesu Spuren im Heiligen Land

Die Erzählungen der Bibel haben das Land Israel und die Welt verändert. Heute wohnen Juden, Christen und Muslime, Palästinenser und Israelis im Heiligen Land. Die angespannte politische Situation ist ständig spürbar. Auch in Sebastia, wo Jesus dem Neuen Testament zufolge am Brunnen mit einer Samariterin sprach und in Betesda, wo Jesus einen Kranken heilte. Die Dokumentation sucht die heiligen und historischen Stätten in Israel auf, an denen Jesus gewirkt haben soll

3sat, 19:15

More than Honey

Der vielfach ausgezeichnete und erfolgreichste Schweizer Dokumentarfilm von Markus Imhoof ist mehr als ein Film über Leben und Sterben der Bienen. In spektakulären Bildern präsentiert er Erkenntnisse jenseits von Blüte und Honig: über Fleiss und Gier, über Superorganismen und Schwarmintelligenz. Und über die Menschen

SRF 1, 20:05

Montag, 6. April

SRF mySchool. Juden und Muslime (1/4)

Die besondere Beziehung zwischen Juden und Muslimen in den vergangenen 1400 Jahren ist Gegenstand dieser vierteiligen Dokumentationsreihe. Die erste Folge erzählt vom Beginn des Islams und seiner Ausbreitung im siebten und achten Jahrhundert

SRF 1, 09:00

Sternstunde Religion. Göttlich speisen – Wie die multireligiöse Schweiz isst

Im Dokumentarfilm «Göttlich speisen» von Lekha Sarkar kommen sich junge Menschen aus verschiedenen Religionen näher, indem sie miteinander kochen. Gekocht werden die Köstlichkeiten von jungen Menschen aus fünf Weltreligionen und unterschiedlichen Erdteilen, die alle in der Schweiz leben. Es wird gekocht, aber auch diskutiert: Wie ist das genau mit Fleisch-Essen im Buddhismus? Können Muslime und Juden dasselbe Fleisch geniessen? Macht die Befolgung uralter Speisegesetze in der heutigen Zeit noch Sinn?

SRF 1, 10:00

Biblische Detektivgeschichten

Der Dokumentarfilm (USA 2008) beleuchtet zentrale Fragen der biblischen Archäologie. Dabei werden erstmals die Ergebnisse von über hundert Jahren Textanalyse den Befunden von jahrzehntelangen Ausgrabungen im Heiligen Land gegenübergestellt. Die Wissenschaftler erläutern ihre Forschungsergebnisse und geben faszinierende Einblicke in die Glaubenswelt der ersten Israeliten sowie in die Entstehungsgeschichte der Bibel und der ersten monotheistischen Religion

Arte, 17:20

Der Berg des Messias

In Glauben und Tradition aller drei Abrahamitischen Religionen – Judentum, Christentum und Islam – spielt der Ölberg in Jerusalem eine wichtige Rolle. Die Dokumentation (D 2011) erzählt von den Mythen des Ölberges und zeigt, wie sich das Leben vor Ort heute gestaltet. Der Film dokumentiert, wie Glaube und Wirklichkeit, Tradition und Realität miteinander verbunden sind und die Faszination dieses heiligen Ortes bis heute bestimmen

3sat, 19:15

CH:Filmszene. Sleepless in New York

Liebeskummer ist eines der stärksten menschlichen Gefühle. Herschmerz überwältigt, quält und lähmt. Im «Wahnsinn der Götter», wie der Zustand in der Antike genannt wurde, entstanden einige der kostbarsten Werke der Kunst-, Musik- und Literaturgeschichte. Die Anthropologin Helen Fisher untersucht liebeskranke Menschen im Magnetresonanztomographen. Der Dokumentarfilm von Christian Frei (CH 2014) begleitet sie und porträtiert drei New Yorker, die erst kürzlich verlassen wurden

SRF 1, 22:00

Dienstag, 7. April

SRF mySchool. Juden und Muslime (2/4)

Die besondere Beziehung zwischen Juden und Muslimen in den Muslimen rund um das Mittelmeer. Erst im Jahr 1492, dem gleichen Jahr, in dem Kolumbus Amerika entdeckt, ist die muslimische Herrschaft in Spanien beendet

SRF 1, 09:00

Imperium der Päpste (1-3/3)

Die dreiteilige Dokumentationsreihe dokumentiert Aufstieg und Fall des Papsttums von der grössten weltlichen Macht bis zum drohenden Untergang während der Reformation. Der Schauspieler Maximilian Schell führt als Erzähler durch die Handlung. Die erste Folge schildert den Machtkampf zwischen König und Papst und rekonstruiert den «Fall Canossa». Im zweiten Teil wird erläutert, welche Rolle der Papst bei der Pazzi-Verschwörung von 1478 spielte. In der letzten Folge wird analysiert, welche Fehler der Renaissancepäpste zur Kirchenspaltung und zur Reformation beigetragen haben

3sat, 16:20

Wir, Geiseln der SS (1-2/2)

Dokumentation (D 2014). April 1945: 139 Sonder- und Sippen-Häftlinge der SS, bestehend aus den Angehörigen der Hitler-Attentäter und Prominenten aus Europas Adel, Klerus, Politik und Militär, werden in die Alpen verschleppt. Das Kalkül hoher SS-Führer und ihres Chefs Heinrich Himmler: Die Gefangenen könnten in Verhandlungen mit den Alliierten als Faustpfand dienen. Auf der Fahrt planen einige die Flucht und erleben sechs Tage zwischen Tod und Freiheit

Arte, 20:15

Kreuz & Quer

ORF2, 22:30

Mittwoch, 8. April

SRF mySchool. Juden und Muslime (3/4)

Die besondere Beziehung zwischen Juden und Muslimen in den vergangenen 1400 Jahren ist Gegenstand dieser vierteiligen Dokumentationsreihe. Mit dem Erstarken des Bürgertums zum Ende des 18. Jahrhunderts wachsen auch die Bürgerrechte der Juden. Dennoch sind sie Opfer gewalttätiger Verfolgungen, die in der Shoah gipfeln und die zahlreiche Jüdinnen und Juden zwingen, in den muslimisch geprägten Nahen Osten auszuwandern

SRF 1, 09:00

stationen.Magazin

Das «stationen.Magazin» beschäftigt sich mit Fragen des Glaubens und Lebens, versucht Antworten zu geben und Orientierung, berichtet aktuell über interreligiöse und interkulturelle Entwicklungen in Bayern und weltweit. Es macht Halt bei den Stationen des Kirchenjahres, bei den Stationen des Lebens, bei Stationen eines Weges oder einer persönlichen Reise – immer dort, wo es sich lohnt, innezuhalten, nachzufragen, zu verweilen oder zurückzublicken

BR, 19:00

Wie im Himmel (Så som i Himmelen)

Spielfilm (Schweden 2004), Regie: Kay Pollak. Während einer Welttournee erleidet der Star-Dirigent Daniel Daréus einen Herzinfarkt und beendet vorerst seine Karriere. Erschöpft zieht er sich in sein nordschwedisches Heimatdorf zurück. Widerstrebend übernimmt er dort als Kantor die Leitung des unscheinbaren Kirchenchors. Bald schon erwecken seine gruppendynamische Proben, bei denen er ganzen Körpereinsatz fordert, das Misstrauen der puritanischen Dorfgemeinschaft

3sat, 20:15

DOK. Die Grenzgänger vom Genfer See

Am 9. Februar 2014 stimmten die Schweizer zur allgemeinen Überraschung mehrheitlich für die Initiative gegen die Masseneinwanderung der Schweizerischen Volkspartei. Die darin geforderte Verfassungsänderung soll die Zahl der Zuwanderer begrenzen und beschränkt damit ab 2017 auch das Kontingent der Arbeitnehmer aus der EU – einschliesslich der Grenzgänger aus Frankreich, die auf dem Weg zur Arbeit tagtäglich den Genfer See überqueren. Die Dokumentation (F, CH 2015) gibt Einblick in den Alltag der Grenzgänger vom Genfer See

SRF 1, 22:55

CH:Filmszene. Unser Garten Eden

Der Schrebergarten gehört zur Schweizer Identität wie Fondue, Schokolade und die Gemeinschafts-Waschküche. Hier reiht sich Oase an Oase und der Schweizer Ordnungssinn trifft auf fremdländisches Improvisationstalent. Unter dem Blick von Regisseur Mano Khalil wird der Schrebergarten zum Mikrokosmos. Mano Khalil präsentiert in seinem Dokumentarfilm den Alltag in einem Schrebergartenareal, das wie ein Mosaik die heutige moderne multiethnische und multikulturelle Schweizer Gesellschaft abbildet

SRF 1, 00:10

Donnerstag, 9. April

SRF mySchool. Juden und Muslime (4/4)

Die besondere Beziehung zwischen Juden und Muslimen in den vergangenen 1400 Jahren ist Gegenstand dieser vierteiligen Dokumentationsreihe. Auf Teilen des britischen Mandatsgebietes im Nahen Osten wird 1948 der Staat Israel gegründet. Während sich zahlreiche Jüdinnen und Juden in Palästina ansiedeln, werden die dort lebenden Muslime vertrieben. Das führt bis heute zu zahlreichen Kriegen in dieser Region

SRF 1, 09:00

Leben um jeden Preis?

Beim Start ins Leben haben es manche besonders schwer: Extreme Frühchen, einige sind erst 22 Wochen alt, wiegen weniger als 500 Gramm. Medizinerinnen und Medizinern gelingt es immer häufiger, diese winzigen Wesen dem Tod zu entreissen. Aber was bedeutet das für die Eltern, was für die Kinder? Der Dokumentarfilm beleuchtet die Chancen und Probleme der modernen Hochleistungsmedizin in der Neonatologie

SRF 1, 20:05

scobel. Alzheimer

Die Zahl der Alzheimer-Patienten steigt stetig an. Damit wächst auch der Bedarf an Pflegeinrichtungen und Fachkräften. Wie und wo sollen die an Demenz erkrankten Menschen betreut werden? Und was sind die Ursachen für die Erkrankung? Über diese Fragen diskutiert Gert Scobel mit seinen Gästen. Die Ärztin Christine von Arnim, der Psychologe Andreas Kruse und der Neurobiologe Mathias Jucker berichten von aktuellen Erkenntnissen der Forschung und von ihrer Arbeit

3sat, 21:00

Bilder zum Feiertag. Zum jüdischen Pessach-Fest

Zum jüdischen Pessach-Fest

SRF 1, 22:15

Freitag, 10. April

Ausgerastet

Sie haben brutal zugeschlagen, gnadenlos getreten und ihre Opfer zum Teil schwer verletzt: Acht junge Mehrfachtäter zwischen 17 und 22 Jahren. Ein Anti-Aggressivitäts-Training ist ihre letzte Chance, einer Haftstrafe zu entgehen. Wer sind diese Jugendlichen? Warum sind sie so geworden? Was kann ihr Denken und letztlich ihr Verhalten ändern? Die Dokumentation (D 2014) begleitete die Straftäter fast ein Jahr lang bei ihrem Weg in ein Leben ohne Gewalt

Arte, 22:35

**Radio, Woche 15,** 4. bis 11. April 2015

Montag, 6., bis Samstag, 11. April

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Walter Däpp

Radio SRF 1, 08:40

Samstag, 4. April

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der ev.-ref. Kirche Hilterfingen, BE

Radio SRF 1, 18:30

Hörspiel. «Jerschalaim Jerusalem» von Michail Bulgakow 2/2

Hauptaugenmerk liegt aber auf Pontius Pilatus, der als greiser und kranker Statthalter Roms despotisch über Jerusalem herrscht. Sein seltsamer Gefangener Jeschua, der mehrere Sprachen spricht und davon überzeugt ist, dass kein Mensch auf der Welt böse ist, gerät in das Getriebe politischer Machtkämpfe und widerstreitender Interessen von Besatzern und Besetzten. Obwohl von Jeschuas Unschuld überzeugt, opfert Pilatus den «wahnsinnigen Philosophen» aus Feigheit. Bulgakow erzählt über die letzten Tage des Jeschua Han-Nasri

Radio SRF 2 Kultur, 21:00

Sonntag, 5. April

Blickpunkt Religion

Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven. Urbane Spiritualität – Das Stadtkloster Zürich

In Zürich entsteht ein evangelisches Stadtkloster. Es soll eine Insel der Stille und ein Hort christlicher Spiritualität inmitten des pulsierenden Stadtlebens sein. Da, wo einst in der Reformation Klöster aufgehoben wurden, soll die Klostertradition neu belebt und interpretiert werden. Wie lassen sich Reformiert-Sein und Klostertradition vereinbaren? Welche Spiritualität leben die Klosterangehörigen?

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Röm.-kath. Predigt

Walter Kirchschläger, Theologe, Kastanienbaum

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Ev.-ref. Predigt

Pfr. Jürg Rother, Oberägeri

Radio SRF 2 Kultur, 09:45

Glauben. Auferstanden

«Am dritten Tage auferstanden von den Toten» – Mit diesem Satz aus dem Apostolischen Glaubensbekenntnis vergewissern sich Christen nicht nur am Ostersonntag einer grundlegenden Überzeugung. Umstritten ist, ob und wie solche biblischen Auferstehungszeugnisse heute verstanden werden können. Sind es historische oder allegorische Berichte? Auch muss geklärt werden, in welchem Verhältnis die christlichen Hoffnungen zum Glauben an die Unsterblichkeit der Seele, ewiges Leben oder Wiedergeburt stehen

SWR2, 12:05

Montag, 6. April

Glauben. Vom Eise befreit

Für manche Zeitgenossen war Goethe der «alte Heide» von Weimar. Tatsächlich bezeichnete er sich selbst als Nicht-Christen. Und doch war er zeitlebens auf der Suche nach dem Geheimnis des Göttlichen. Wie sein scheiternder Held Faust wollte er herausfinden, was die Welt im Innersten zusammenhält. Nach göttlicher Wahrheit suchte er dabei immer auch in Worten und Gleichnissen der Bibel. Das Göttliche fand er dann in der Natur, wie er es an einem Osterspaziergang beschreibt, wo der Frühling die Natur «vom Eise befreit» und Auferstehung folgen kann

SWR2, 12:05

Zeitgenossen. Hubert Wolf, kath. Theologe und Kirchenhistoriker

Hubert Wolf kann reden und er kann schreiben – und wie! Als Kirchenhistoriker an der Uni Münster gräbt und fördert er teils vernachlässigte, teils vergessene Realitäten zu Tage, die vor allem eines belegen: Es gab in der Geschichte der Kirche fast nichts, was es nicht gab. Die Kirchengeschichte belegt unter anderem, dass die Kirche sich immer zu erneuern hat. Wie Wolf zu seinem Themengebiet kam, wie er mit den Spannungen im Blick auf seine Arbeit und die Kirche umgeht und was er vom Reformprozess des Papstes hält, das erzählt er in «Zeitgenossen»

SWR2, 17:05

Mittwoch, 8. April

Tandem. Schritt für Schritt

Der Frankfurter Volleyball Verein ist mit mehr als 800 Mitgliedern einer der grössten Sportvereine für Schwule in Deutschland. 1993 wurde die PositHIV-Abteilung gegründet – als Reaktion auf den Tod von mehr als zehn Vereinsmitgliedern an AIDS. Das Mitglied Klaus hat seinen Partner 1990 durch AIDS verloren und danach sein gesamtes Umfeld über seine Krankheit informiert. Von diesem Schritt ist Oliver noch weit entfernt. Er hat nur einer Handvoll Vertrauter von seiner HIV-Infektion erzählt und hält sie auch gegenüber seinen Arbeitskollegen und Vorgesetzen geheim

SWR2, 10:05

Donnerstag, 9. April

Wissen. Solidarität

Solidarität wurde in unterschiedlichen politischen Zusammenhängen beschworen: als Tugend der Arbeiterklasse, als Kampfgeist im Militär, als Zusammenhalt nach der deutschen Wiedervereinigung und als Hilfsbereitschaft gegenüber Armen und Schwachen. Dabei war die Losung von der Solidarität auch umstritten und wurde mancherorts missbraucht. Heute schliessen sich junge wie alte Menschen zusammen und versuchen im persönlichen Alltag solidarisch zu handeln. Welche Zukunftschancen hat diese unbequeme Haltung?

SWR2, 08:30

Freitag, 10. April

Wissen. «Die Frau ist frei geboren...»

Danton, Marat, Robespierre sind bekannte Namen aus der Zeit der Französischen Revolution. Aber kaum einer nennt in diesem Zusammenhang Olympe de Gouges, die galante Kurtisane, fantasievolle Schriftstellerin und leidenschaftliche Kämpferin für Frauenrechte. In ihrer legendären «Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin» von 1791 fordert sie: «Wenn Frauen ein Recht auf das Schafott haben, dann haben sie auch ein Recht auf die Rednertribüne!» Da ihr letzteres verwehrt bleibt, plakatiert sie ihre streitbaren Ansichten in Paris und schickt sie der Nationalversammlung zu. Furchtlos und vehement bekämpft sie die Blutspur des Grossen Terrors, mit fatalen Folgen für sich selbst

SWR2, 08:30

Passage. Kleine Schule der politischen Lyrik

«Niemals eine Atempause. Handbuch der politischen Poesie im 20. Jahrhundert» ist eine Weltkarte der Katastrophen und Aufbrüche, die das vergangene Jahrhundert prägten. Herausgeber Sartorius, der selbst Lyriker ist, präsentiert über 100 Dichter und Dichterinnen aus 50 Ländern. In dem von grossen Zäsuren der Geschichte geprägten 20. Jahrhundert war das Verhältnis von Politik und Poesie besonders prekär. Die glaubwürdigen Lyrikerinnen sind unbestechlich und sie können besser als andere Verwerfungen und Umbrüche der Geschichte nachzeichnen

Radio SRF 2 Kultur, 20:00

**Fernsehen, Woche 16,** 11. bis 18. April 2015

Samstag, 11. April

Wort zum Sonntag

Meinrad Furrer, katholischer Theologe

SRF 1, 20:00

Magische Heimat

Die uralten Kultplätze an denen unsere Vorfahren Geister verehrten und Opfer brachten liegen vor unserer Haustür. Archäologen fahnden nach den Spuren der verborgenen, vorchristlichen Naturheiligtümer und Kultstätten. Was ist das Besondere an diesen Plätzen, die heute vielerorts wieder als «Kraftorte» aufgesucht werden? Die Dokumentation (D 2015) macht sich auf die Suche nach alten Opferplätzen, erklärt geheimnisvolle Rituale und geht auf Zeitreise von der Steinzeit bis zum Beginn der Christianisierung

Arte, 20:15

Sonntag, 12. April

Katholischer Gottesdienst

Aus der Filialkirche Heilig Geist in Dinslaken

ZDF, 09:30

Sternstunde Religion. Gespräch und Film

Thema offen

SRF 1, 10:00

Sternstunde Philosophie

SRF 1, 11:00

Gott und die Welt. Wohnen darf kein Luxus sein

Susanne und Knut erwarten ihr zweites Kind. Nun suchen sie eine neue Wohnung in Berlin. Ihre Miete war bisher günstig. Für eine neuere, grössere Wohnung müssten sie viel mehr bezahlen. Darum tun sich Susanne und Knut mit einer grösseren Gruppe von Mietern zusammen, die ebenfalls eine Wohnung suchen, und gründen eine GmbH. Sie wollen zusammen bezahlbaren Wohnraum schaffen. Wird das Vorhaben gelingen? Immerhin müssen die Interessen von über 50 Erwachsenen und fast 20 Kindern abgestimmt werden

ARD, 17:30

Dienstag, 14. April

Asien feiert (1-6/6)

Die Dokumentarfilmreihe gibt Einblicke in die religiösen und nationalen Feiertage Asiens. Die einzelnen Folgen begleiten das Neujahrsfest der nepalesischen Hindus und der buddhistischen Thai und zeigt die Feiern zu Ehren der Schutzgöttin A-Ma in der Hafenstadt Macau. Im Mittelpunkt der Prozession zu Esala Perahera in Sri Lanka steht eine berühmte Buddha-Reliquie und beim Nadaam-Fest in der Mongolei besinnen sich die Menschen auf die Kultur ihrer Vorfahren

3sat, 14:05

Der Vietnamkrieg – Gesichter einer Tragödie

Der Vietnamkrieg war der längste Konflikt des 20. Jahrhunderts. Seine Bilder haben sich tief in das Gedächtnis eingebrannt: der flächendeckende Abwurf von Napalmbomben, das nackte Mädchen, das schreiend vor einer Feuerwolke flieht. Vor 40 Jahren, am 1. Mai 1975, endete der Krieg. Die Dokumentation (D 2015) erzählt die Geschichte des Konflikts aus der Sicht derer, die ihn erlebten: US-amerikanische Soldaten, vietnamesische Widerstandskämpfer, Medienvertreter und Antikriegs-Aktivisten

Arte, 20:15

37°. Viel Dreck, wenig Geld

Täglich sind Zigtausende von ihnen in Deutschland unterwegs: Putzkräfte. Sie scheuern, polieren und machen den Dreck weg. Sie sind unersetzlich und werden trotzdem nicht gut bezahlt. Heidemarie verlor mit Mitte 50 ihren gut bezahlten Job. Keiner wollte sie einstellen. Nun muss sie putzen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Sven hat mit seiner Frau ein ein kleines Reinigungsunternehmen gegründet. Die Auftragslage ist schwankend, die Preise gehen in den Keller. «37°» wirft Licht auf die schwierigen Arbeitsbedingungen der Putzkräfte

ZDF, 22:15

Nach mir die Sintflut – Der Ärger mit den Toten

Der Tod nahestehender Menschen wird hauptsächlich mit Verlust und Trauer in Verbindung gebracht. Doch die Hinterbliebenen sind auch mit ganz profanen Problemen konfrontiert. Was ist, wenn der letzte Wille nicht klar ist oder gar nicht existiert? Hat der Verstorbene womöglich Schulden hinterlassen? Wie geht man mit extravaganten Bestattungswünschen um? Viele Angehörige müssen sich mit unbequemen Problemen befassen. Geht es um Fragen zum letzten Willen, kommt es nicht zuletzt in vielen Familien zum Streit. Der Film beleuchtet den Ärger mit den Toten

3sat, 22:25

Mittwoch, 15. April

stationen. Ein Haus der Hoffnung

Die Armut der Bevölkerung bewog 1952 Pater Ernst Schnydrig in Bethlehem ein Krankenhaus für Kinder zu bauen. Das «Caritas Baby Hospital» steht heute in unmittelbarer Nachbarschaft zur neun Meter hohen Sperrmauer, die Israel und Palästina trennt. Mehr als 36'000 Kinder werden jährlich dort behandelt. Die Klinik ist das einzige Kinderkrankenhaus im palästinensischen Westjordanland. Neben medizinischen Notfällen prägen logistische Probleme die Arbeit im Spital. Der Dokumentarfilm beobachtet den Alltag in der Klinik

BR, 19:00

Oh Boy

Spielfilm (D 2012), Regie: Jan-Ole Gerster. Niko ist Ende 20, hat sein Studium vor zwei Jahren abgebrochen und eben die Beziehung zu seiner Freundin aufgegeben. Er lässt sich treiben. Aus der Suche nach einer Tasse Kaffee wird ein zielloser Streifzug durch Berlin. Einen Tag lang stolpert der Antiheld von einer Begegnung zur nächsten. Nach und nach kristallisiert sich aus dem Poträt der Stadt und ihrer Menschen eine ganz eigene Ästhetik und Ordnung der Dinge heraus

Arte, 20:15

DOK. Mission Myanmar

Myanmar ist im Umbruch. Nach jahrzehntelanger Herrschaft der Militärs übernahm im Jahr 2001 eine Zivilregierung die Macht und brachte demokratische Reformen auf den Weg. Daraufhin hob die Schweiz als erstes westliches Land alle Sanktionen gegen Myanmar auf und eröffnete eine Vertretung in Yangon. Das Schweizer Botschaftteam soll vor allem Friedens- und Demokratisierungsprozesse unterstützen. Kein leichtes Unterfangen in dem vom jahrzehntelangen Bürgerkrieg gezeichneten Land. Der Film porträtiert das Engagement der Schweiz in Myanmar

SRF 1, 22:55

Donnerstag, 16. April

Delikatessen. Ginger & Rosa

Ginger und Rosa sind beste Freundinnen und wachsen im London der 60er-Jahre auf. Beide bewundern Gingers politisch aktiven Vater. Als er sich auf eine Affäre mit Rosa einlässt, beginnt Gingers Vater-Ideal zu bröckeln. Ihr Gefühlschaos fällt zusammen mit der Weltuntergangsstimmung der Kubakrise – es kommt zum Eklat. Sally Potters Spielfilm (GB 2012) ist zugleich ein persönliches zeitgeschichtliches Porträt und eine eindringliche Studie über das Heranwachsen in einer Krisenzeit

SRF 1, 00:15

Freitag, 17. April

Drama Organspende

Seit über zwei Jahren steht die 14-jährige Jasmin auf der Warteliste für ein Spenderherz. Das Leben des Mädchens und seiner Eltern zwischen Bangen und Hoffen steht im Mittelpunkt des Films. Darüber hinaus wirft der Dokumentarfilm Licht auf die jüngsten Transplantationsskandale in Deutschland. Der Fall eines Chiurgen, der Patientendaten manipuliert haben soll, um an eine Spenderleber zu kommen, hat das Organspendesystem in Verruf gebracht. Was muss sich ändern, damit kranken Menschen wie Jasmin schneller geholfen werden kann?

3sat, 20:15

Sepideh – Ein Himmel voller Sterne

Für Sepideh hängt der Himmel voller Sterne. Und sie ist fest entschlossen, nach ihnen zu greifen. Auch wenn sie als Halbwaise aus einer armen Familie im Iran eigentlich nur davon träumen kann, will sie Astronautin werden. Doch dafür muss Sepideh familiäre und gesellschaftliche Widerstände überwinden. Der Dokumentarfilm (Deutschland, Dänemark 2013) begleitet die junge Frau über einen Zeitraum von drei Jahren und beobachtet, mit welcher Zielstrebigkeit sie ihren utopischen Plan verfolgt und welche Hindernisse sich ihr dabei in den Weg stellen

Arte, 22:35

Bäckerei Zürrer

Bäckermeister Zürrer ist verbittert: Seine beiden Söhne geraten nicht nach Wunsch. Der Ältere versteigt sich in windige Exportgeschäfte und geht bankrott. Der Jüngere wird zwar Bäcker, hat aber vor allem den Velorennsport im Kopf. Regisseur Kurt Früh erzählt, wie ein verbohrter Einzelgänger zu sehr späten Einsichten kommt und dabei ein Stück Lebensfreude zurückgewinnt. Der Spielfilm (CH 1957) besticht durch seine präzise Milieuschilderung und lebensnahe Charaktere

SRF 1, 00:05

**Radio, Woche 16,** 11. bis 18. April 2015

Montag, 13., bis Montag, 13. April

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Linard Bardil

Radio SRF 1, 08:40

Samstag, 11. April

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Oberägeri-Alosen, ZG

Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 12. April

Blickpunkt Religion

Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven. Einheit der Vielfalt? Katholische Migranten

Die römisch-katholische Kirche versteht sich als Weltkirche, der Papst ist ihr weltweites Oberhaupt. Dennoch gibt es grosse lokale Unterschiede in Stil und Praxis. Auch deshalb feiern Migranten in der Schweiz meist separat von Schweizer Gläubigen. Dafür gibt es «Missionen» für die jeweiligen Migrationsgruppen. Finanziell sind die Migrationskirchen jedoch nicht immer gut gestellt. Zudem gibt es Konflikte mit Schweizerischen Katholiken und Katholikinnen. Davon erzählt Samuel Behloul, Leiter von «migratio», der zuständigen Kommission der Schweizer Bischofskonferenz

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Röm.-kath. Predigt

Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin, Zürich

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Ev.-ref. Predigt

Pfr. Peter Weigl, Windisch

Radio SRF 2 Kultur, 09:45

Glauben. Die Frau, die den Feldherrn tötete

Das kleine Volk Israel hatte keine Chance. Vor seinen Toren stand der berühmt-berüchtigte Feldherr Holofernes mit einem riesigen Heer. Auf seinem Weg, die Welt zu erobern, wollte er als Nächstes Israel überrennen. Da bekam er aus Israel Besuch. Die schöne und weise Witwe Judit trat zusammen mit ihrer Magd in das Zelt des Feldherrn. Sie verriet ihm, dass er Israel in seine Gewalt bekommen könne, ohne auch nur einen einzigen Soldaten zu verlieren. Ein verlockendes Angebot. Doch betört von ihrer Klugheit wie von ihrer Schönheit hatte Holofernes nur noch eines im Sinn: Er wollte sie besitzen. Judit nahm sein Schwert vom Haken und schlug ihm den Kopf ab, als er auf seinem Fest betrunken war. Israel war damit frei

SWR2, 12:05

Mittwoch, 15. April

Tandem. Asyl im Kinderzimmer

Für Flüchtlinge fehlt der Platz und bei uns stehen die Kinderzimmer leer, dachten sich Elisabeth und Reinhard Kraft. Seit September lebt deshalb Buschra im Haus der ehemaligen Lehrerin und des pensionierten Pfarrers. Die 21 Jahre alte Syrerin floh vor dem Bürgerkrieg in ihrer Heimat. Bei den Krafts fand sie nicht nur Unterschlupf, sondern auch ein neues Zuhause. Ein Feature über eine ungewöhnliche Wohngemeinschaft

SWR2, 10:05

Donnerstag, 16. April

Tandem. Ich habe nie daran gedacht, ins Ausland zu gehen

Als Ana und Sandra mit der Ausbildung fertig sind, würden sie am liebsten in ein selbständiges Leben starten, schnell eine Arbeit finden und von zu Hause ausziehen. Doch in Spanien sehen sie kaum Möglichkeiten, ihre Wünsche in die Tat umzusetzen. Als sie von einem deutschen Förderprogramm hören, schöpfen sie wieder Hoffnung. Aber die beiden jungen Frauen sehen sich auch vor zahlreiche Probleme gestellt: mit der Agentur für Personalvermittlung, mit den deutschen Kollegen und natürlich mit der deutschen Sprache

SWR2, 10:05

Freitag, 17. April

Tandem Freiheit und das Recht zu Scheitern

Oswald Utz, der Behindertenbeauftragte Münchens, hat die Glasknochenkrankheit. Er wollte nie in besonderen Wohngemeinschaften wohnen, nicht überbehütet werden. Er wollte unabhängig sein und gründete eine Familie. Auch, wenn er immer wieder hört und spürt, dass viele Mitmenschen ihm das nicht zutrauen, es vielleicht sogar gerne verbieten würden, Oswald Utz lächelt und kontert: Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte und Freiheiten wie alle anderen Menschen. Warum also sollten sie nicht auch das Recht haben zu scheitern?

SWR2, 10:05

Passage. Helden bauen im Balkan

In Skopje wird das Zentrum zu einem Skulpturenpark umgebaut, in der Mitte die fast 30 Meter hohe Statue von Alexander dem Grossen. Und in Split soll die Statue des ersten kroatischen Präsidenten Franjo Tuđman die Erinnerung an Tito verblassen lassen. 25 Jahre nach dem Zerfall Jugoslawiens suchen die neuen Balkan-Staaten nach ihrer Identität und bauen sich Helden. Doch sind es auch die Helden ihrer Bürgerinnen und Bürger?

Radio SRF 2 Kultur, 20:00

**Fernsehen, Woche 17,** 18. bis 25. April 2015

Samstag, 18. April

Fenster zum Sonntag. Meilenweit zu zweit

Felix und Siny Widmer erlebten als Paar Höhen und Tiefen. Ihre Arbeit bei Trans World Radio (TWR), einem international tätigen Medienunternehmen, führte sie an die verschiedensten Orte der Welt

SRF zwei, 17:30

WH: So, 12:00

Wort zum Sonntag

Katja Wissmiller, katholische Theologin

SRF 1, 20:00

Sonntag, 19. April

Evangelischer Gottesdienst

Aus der St. Vinzentiuskirche in Bochum

ZDF, 09:30

Ev.-ref. Gottesdienst aus Avenches, VD

SRF 1, 10:00

Sternstunde Philosophie

SRF 1, 11:00

Gott und die Welt. Freiwillig unfruchtbar

Miriam und Martin haben zwei Kinder. Mit der Familienplanung haben sie abgeschlossen. Schon länger denkt Martin über eine Sterilisation nach. Jetzt steht der OP-Termin bevor. Ist es die richtige Entscheidung? Welche Auswirkungen eine Sterilisation kann, weiss Martin aus seinem Umfeld: Sein Vater Hans hat sich sterilisieren lassen und es dann bereut. Auch Guido liess sich sterilisieren. Doch seine neue Partnerin wünscht sich nun ein Kind. Was soll er tun? Die Reportage fragt, was eine Sterilisation für Männer und ihre Partnerinnen bedeutet

ARD, 17:30

Montag, 20. April

Erlöse uns von dem Bösen

Besessenheit von Dämonen oder vom Teufel – wer sich von finsteren Mächten bedroht fühlt, ist in Not. Hilfe versprechen nicht nur Ärzte und Psychiater, sondern immer öfter auch Seelsorger, Exorzisten und sogenannte Befreiungsdienste. Die Dokumentation (2013) besucht Befreiungsgottesdienste, begleitet eine Häuserbefreiung, gibt Einblick in einen Kurs für «geistliche Kampfführung» und lässt Seelsorger und Priester in der deutschspachigen Schweiz zu Wort kommen

3sat, 13:15

Gebet – Inori

In einem kleinen japanischen Bergdorf gibt es ausschliesslich alte Menschen. Die Jugend ist fortgezogen, um Arbeit in der Stadt zu finden. Die Alten leben im Rhythmus der Jahreszeiten, in völligem Einklang mit der Natur. Ist die beschauliche Existenz dieser Senioren im Grunde nur ein Warten auf den Tod? Der Dokumentarfilm (Japan 2012) porträtiert das Gesicht eines ländlichen, abgeschiedenen Japans, das nur selten gezeigt wird

Arte, 23:35

Dienstag, 21. April

Berühmte Klöster in Europa, Afrika und Asien

Vom Mittelalter bis in die Gegenwart haben sich Menschen aller Religionen von einem Leben im Kloster angezogen gefühlt. Die Dokumentation zeigt Klöster verschiedener Religionen auf drei Kontinenen. In Europa beginnt die Reise bei den mittelalterlichen Klöstern, die am Jakobsweg liegen. Weiter geht es zu den Klöstern von Meteora in Griechenland und den ältesten Klöstern des Christentums im Libanon und im Wadi Natrun. In Indien macht der Film Halt in der Stadt Varanasi und gibt Einblicke in die Ashrams, in denen Hindu-Mönche meditieren

3sat, 14:45

Eine Blutspur durch Frankreich

Die Massaker in Tulle und Oradour-sur-Glane, die während des Zweiten Weltkriegs in Frankreich verübt wurden, haben sich tief in die kollektive Erinnerung des Landes eingebrannt. Doch wer waren die Täter? Dieser Frage geht der Dokumentarfilm (FR 2015) nach. Er rollt die Ereignisse des Juni 1944 auf und zeigt das heillose Chaos der letzten Kriegsmonate

Arte, 20:15

37°. Tatort: Alltag

Frank und Lars arbeiten im Streifendienst in Magdeburg. Ihr tägliches Geschäft besteht aus Blechschäden, Ruhestörungen und Verkehrskontrollen. Doch jederzeit kann ein Notruf kommen. «Wenn Kinder heimlich anrufen, weil sich die Eltern schlagen» – solche Einsätze findet Lars schwierig. Er besteht darauf, dass seine Kinder ihn zwei Mal am Tag anrufen. Frank lebt allein. Er erzählt, dass ihn die Konfrontation mit «dem Bösen und Negativen» prägt. «37°» begleitet die beiden Polizisten und fragt: Was macht der Job mit den Menschen, die ihn ausüben?

ZDF, 22:15

Mittwoch, 22. April

stationen.Magazin

Das «stationen.Magazin» beschäftigt sich mit Fragen des Glaubens und Lebens, versucht Antworten zu geben und Orientierung, berichtet aktuell über interreligiöse und interkulturelle Entwicklungen in Bayern und weltweit. Es macht Halt bei den Stationen des Kirchenjahres, bei den Stationen des Lebens, bei Stationen eines Weges oder einer persönlichen Reise – immer dort, wo es sich lohnt, innezuhalten, nachzufragen, zu verweilen oder zurückzublicken

BR, 19:00

DOK. Die Super-Reichen und wir (1/2)

SRF 1, 22:55

CH: Filmszene. Kurt Früh Reloaded

Im April wäre Kurt Früh 100-jährig geworden. Master-Studierende der Zürcher Filmhochschule erinnern mit sechs Kurzfilmen an den wohl produktivsten Regisseur des Alten Schweizer Films. Sie geben sechs Antworten auf die Frage: Was ist heute noch aktuell an Kurt Frühs Werk?

SRF 1, 00:10

Donnerstag, 23. April

Emilie Kempin-Spyri – Europas erste Juristin

SRF 1, 20:05

Solidarität in der Krise

Solidarität ist ein viel gebrauchter Begriff, eine Allzweckwaffe in der gesellschaftlichen Diskussion. Nur: Was ist Solidarität eigentlich? Was bringt uns solidarisches Handeln, ausser einem guten Gefühl? Was bewegte etwa Martin von Tours, seinen Mantel mit einem Armen zu teilen? Und: Müssen wir mit Flüchtlingen solidarisch sein? In der Dokumentation untersuchen Soziologen, Verhaltensökonomen und Neurowissenschaftler diese Fragen

3sat, 20:15

Freitag, 24. April

Das Dorf der Stille

Maria kam gehörlos und blind zur Welt. Maria und die anderen taubblind geborenen Bewohner des kleinen Dorfes Fischbeck haben unsere Welt nie gesehen, nie gehört. Was macht das Leben für diese Menschen lebenswert? Und woher nehmen sie ihre positive Lebensenergie? Die Dokumentation (D 2015) begleitet sie und ihre Pfleger ein Jahr lang. Der berührende Film nimmt den Zuschauer mit in eine andere Lebenswelt, die ihn vielleicht nachdenklich, aber nicht bedrückt zurücklässt

Arte, 22:35

**Radio, Woche 17,** 18. bis 25. April 2015

Montag, 20., bis Samstag, 25. April

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Pedro Lenz

Radio SRF 1, 08:40

Samstag, 18. April

Wissen. Intervention bei sozial schwer gestörten Jugendlichen

Massiv gestörte, zum Teil straffällig gewordene Jugendliche brauchen intensive und nachhaltige Hilfe. Die aus den USA importierte «Multisystemische Therapie» (MST) verspricht genau das. In der Schweiz gibt es bereits Erfahrungen mit MST. Für die Region Mainz wird aktuell das deutschlandweit erste Projekt vorbereitet: Psychologen, Sozialarbeiter, Pädagogen sollen für die Jugendlichen rund um die Uhr im Team zusammenarbeiten und vor Ort alle relevanten «Systeme» einbeziehen – Eltern, Freunde, Lehrer, Schüler und Gemeinde. Ist MST eine Alternative zur konventionellen Erziehungshilfe?

SWR2, 08:30

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der ev.-ref. Kirche Château-d'Oex, VD

Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 19. April

Blickpunkt Religion

Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven. Zoroastrismus – Zorowas? Licht auf eine unbekannte Religion

Zarathustra kennen vielleicht noch einige von Nietzsches Buch «Also sprach Zarathustra». Doch wer Zarathustra war, und was seine bis heute verbreitete Religion ist – das weiss kaum jemand. Die zoroastrische Religion gehört zu den ältesten monotheistischen Religionen überhaupt: Judentum, Christentum und Islam sollen viele ihrer Prinzipien aus den Lehren des Persers Zoroaster abgeleitet haben. Die Professorin für Religionswissenschaft Dorothea Lüddeckens widmet einen grossen Teil ihrer Forschung dieser kleinen, aber alten Religionsgemeinschaft

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Röm.-kath. Gottesdienst aus Arlesheim

«Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, so dass sie ihn nicht erkannten» Jesus hatte es nicht leicht, seinen Jüngern zu zeigen, dass er tatsächlich auferstanden ist. Erst als er vor ihren Augen ein Stück gebratenen Fisch isst, erkennen sie ihn. Und glauben an ihn. Ostern ist das Fest der Auferstehung, ein Fest des Lebens. Und: Ostern ereignet sich immer dort, wo Menschen erfahren, dass Jesus mitten unter ihnen ist. Pfarrer Daniel Fischler steht dem Gottesdienst vor und predigt

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Glauben. Die Leiden des ältesten christlichen Volkes

Im Chaos des zusammenbrechenden Osmanischen Reiches hat sich 1915 der erste Völkermord des 20. Jahrhunderts abgespielt. Zwischen 300'000 und 1,5 Millionen armenische Christen sollen durch Massaker, Seuchen und Auszehrung umgekommen sein. Die Türkei als Rechtsnachfolgerin des Osmanischen Reiches weist den Vorwurf des Völkermordes bis heute entschieden zurück. Im Gegensatz zur offiziellen Haltung bemühen sich indessen immer mehr zivilgesellschaftlich engagierte Bürger der Republik Türkei um eine zeitgemässe Aufarbeitung des Massensterbens

SWR2, 12:05

Freitag, 24. April

Passage. Fallstricke – wie Sibel Arslan zu Fall gebracht wurde

Als Sibel Arslan – eine junge, engagierte und gut ausgebildete Schweizerin mit türkischen Wurzeln– zu ihrem ersten grossen Karriereschritt ansetzt, schaltet sich die lokale Basler Zeitung ein und inszeniert eine Kampagne gegen sie – mit Erfolg: Sibel Arslan kriegt eine bereits zugesagte Stelle nicht. Sie ist Mitglied von «BastA!», das zur grünen Partei der Schweiz gehört. Ein Lehrstück über versteckten Rassismus, weisse Ressentiments und über schmutzigen Kampagnenjournalismus

Radio SRF 2 Kultur, 20:00

**Fernsehen, Woche 18,** 25. April bis 2. Mai 2015

Samstag, 25. April

Fenster zum Sonntag. Von Angst und Panik

Herzrasen, Übelkeit, Schweissausbrüche, ja sogar Todesängste. Davon berichten Menschen, die unter Angstattacken leiden. Die Attacken treten für die Betroffenen meist völlig unvermittelt auf. Treffen sie wie aus heiterem Himmel. Nicht selten endet die Spirale der Angst in einer Depression

SRF zwei, 17:30

WH: So, 12:00

Wort zum Sonntag

Martin Kuse, reformierter Pfarrer

SRF 1, 20:00

Sonntag, 26. April

Katholischer Gottesdienst

Aus der Basilika Maria Loreto in St. Andrä, Kärnten

ZDF, 09:30

Sternstunde Religion. Gespräch und Film

Thema offen

SRF 1, 10:00

Sternstunde Philosophie

SRF 1, 11:00

Gott und die Welt. Sophie findet ihren Weg

Sophie ist 20 Jahre alt. Sie geht in eine berufsvorbereitende Klasse in einer Stuttgarter Schule und möchte gerne Erzieherin werden. Sophie hat auf dem Weg dorthin jedoch mehr Hürden zu überwinden als andere in ihrem Alter, denn sie hat das Down-Syndrom. «Gott und die Welt» begleitet die junge Frau auf ihrem Weg in ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben

ARD, 17:30

Die Ängste bleiben lebenslang

1,8 Millionen Menschen, die in der heutigen Bundesrepublik leben, haben ihre Kindheit in den Kriegsjahren erlebt. Die Bilder, Geräusche und Gerüche begleiten sie ein Leben lang. Vielen kommt nun, im Alter, zum ersten Mal der Gedanke, dass die frühen Erlebnisse nicht spurlos an ihnen vorbei gegangen sind. Die Dokumentation fragt Kriegskinder nach ihren Erlebnissen und begleitet ihren späten Abschied von der gewaltsam beendeten Kindheit

3sat, 21:45

Dienstag, 28. April

Hinrichtung auf offener Strasse

1921 wurde Talât Pascha, der im Berliner Exil lebende letzte Innenminister des Osmanischen Reichs, auf offener Strasse von dem jungen Armenier Soghomon Tehlirian erschossen. Dessen Prozess endete einige Monate später mit Freispruch und förderte Talât Paschas Schuld am Völkermord an den Armeniern zutage. Anlässlich des 100. Jahrestags des Völkermords stellt der Dokumentarfilm (FR 2014) die Frage nach der internationalen Anerkennung des Genozids, die besonders in der Türkei noch immer strittig ist

Arte, 21:45

Mittwoch, 29. April

stationen. Das Kreuz mit dem Frieden

2000 löste sich die katholische Kirche von der «Lehre vom gerechten Krieg» und 2007 verlautbarte die Evangelische Kirche in Deutschland, gerecht könne nur der Frieden sein. Also alles gut? Die Kirchen und die Kriegseinsätze sind Thema der Filmautorin Jutta Neupert. Sie fragt bei Christinnen und Christen nach, wie Frieden geschaffen werden kann. Geantwortet haben ihr Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, der Theologe Friedrich Schorlemmer, Erzbischof Ludwig Schick und Liedermacher Konstantin Wecker

BR, 19:00

Die Odyssee der Kinder

Tausende jüdische Kinder und Jugendliche mussten vor der Diktatur der Nationalsozialisten, vor Krieg und Holocaust fliehen und suchten einen Neuanfang im «Gelobten Land». Ihre Odyssee führte über zwei Kontinente. Viele überlebten die Strapazen nicht, nur einige 100 erreichten das Ziel. Die Dokumentation rekonstruiert die Flucht der Kinder anhand von Interviews, szenischen Rekonstruktionen und historischen Dokumenten

3sat, 21:00

Mein Kriegswinter

Spielfilm (Niederlande 2008), Regie: Martin Koolhoven. Januar 1945: Der 14-jährige Michiel lebt in einem niederländischen Dorf in der von Nazis besetzten Provinz Overijssel. Fasziniert vom Mut der Widerstandskämpfer schliesst er sich ihrer Sache an. Doch Michiel muss erkennen, dass Widerstandskampf mehr ist als nur ein aufregendes Abenteuer. Inmitten der verschneiten Landschaftsidylle werden die Kriegsgräuel für ihn zur brutalen Realität und er gerät in einen dramatischen Gewissenskonflikt

3sat, 22:25

Rock the Casbah

1989: Während der Ersten Intifada werden die vier israelischen Männer Tomer, Aki, Iliya und Izac nach Gaza geschickt. Kurz nach ihrer Ankunft kommt Iliya bei einem Anschlag ums Leben. Der Tod ihres Freundes wird zum Auslöser von Wut und Selbstjustiz. Einzig Tomer verhält sich defensiv. Seine Aufmerksamkeit gilt den arabischen Kindern. Mit dem Spielfilm (FR, ISR 2012) verarbeitete Regisseur Yariv Horowitz seine eigenen Erfahrungen in der israelischen Armee

Arte, 22:45

CH: Filmszene. Yasin will leben

Die türkische Migrantenfamilie Yilmaz trägt ein schweres Schicksal. Der 17-jährige Sohn Yasin leidet seit seiner Geburt an der unheilbaren Stoffwechselkrankheit Morbus Farber. Sein Körper kann Abfallstoffe nicht ausscheiden und vergiftet sich selbst. Die Ärzte gaben Yasin bei der Geburt drei Jahre, nun wird er bald erwachsen. Seine 20-jährige Schwester Yasemin hat ihm vor einigen Jahren Knochenmark gespendet, um den Krankheitsverlauf aufzuhalten. Dokumentarfilmer Christian Labhart hat Familie Yilmaz ein Jahr lang begleitet

SRF 1, 00:10

God's Cloud

Bis heute glauben Menschen an Jesus. Über zwei Milliarden Christen gibt es. Weihnachten, Karfreitag und Ostern sind Feiertage, die sich auf ihn und seine Lebensgeschichte beziehen. Was hat ihn veranlasst, zu leben und zu predigen, so wie er es tat? Warum hat er sich für seinen Glauben sogar ans Kreuz schlagen lassen? Die Spurensuche versucht sich auf Grund der Quellenlage der Person Jesus anzunähern und die Botschaft des jüdischen Wanderpredigers sowie die historischen Hintergründe nachzuzeichnen

ZDF, 01:00

Donnerstag, 30. April

DOK. Ganz unten

SRF 1, 20:05

Die letzten Glühwürmchen

Zeichentrickfilm (Japan 1988), Regie: Isao Takahata. Der 14-jährige Seita und seine kleine Schwester Setsuko haben ihre Mutter durch die Bomben verloren. Eine Tante nimmt die Kinder auf, doch die zwei zusätzlichen Esser sind ihr ein Dorn im Auge. Seita zieht mit seiner Schwester davon. Sie irren obdachlos durch die zerstörte Stadt Kobe. Aber wo sollen sie hin? Der erschütternde Antikriegsfilms gilt als Meisterwerk des japanischen Animefilms

3sat, 22:25

Delikatesse. A Single Man

Spielfilm (USA 2009), Regie: Tom Ford. Nachdem die Liebe seines Lebens bei einem Unfall ums Leben gekommen ist, versinkt ein Engländer in Kalifornien in tiefem Kummer. Er verbringt seinen letzten Tag mit den Vorbereitungen auf seinen Freitod. In der Hauptrolle brilliert der dafür mit einer Oscarnominierung bedachte Colin Firth. Die Romanvorlage von Christopher Isherwood gilt als eine der ersten und wichtigsten Bücher der Schwulenbewegung

SRF 1, 00:15

Freitag, 1. Mai

360°. Honeymoon auf Hainan

Zwölf Millionen Urlauber aus dem Reich der Mitte kommen jährlich auf die Ferieninsel Hainan im Süden Chinas. Viele von ihnen mit der Absicht, sich in diesem Urlaubsparadies das Ja-Wort zu geben. Unter ihnen sind auch Tao Li und Jing Xu. Das Paar aus Zentralchina will am Hochzeitsfestival heiraten – nach westlichem Vorbild, ganz in Weiss. Das ist neu in China. Früher wurde standesamtlich im Kreise der Familie geheiratet. Die Reportage (FR, D 2005) begleitet das Paar

Arte, 12:25

Kurzschluss. Schwerpunkt Kriegserzählungen

Das Magazin stellt Filme zum Thema Krieg in den Fokus. Was ist am Kriegsfilm so faszinierend? Welche Verantwortung tragen audiovisuelle Kriegserzählungen? Neben der Diskussion solcher Fragen zeigt «Kurzschluss» zwei ausgezeichnete Kurzfilme: «Der letzte Bus» (Slowakei 2011) ist eine dunkle Allegorie aus dem Tierreich und «Great» (D 2012) erzählt von der Kraft des Lachens in Zeiten des Krieges

Arte, 01:15

**Radio, Woche 18,** 25. April bis 2. Mai 2015

Montag, 27. April, bis Samstag, 2. Mai

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Hugo Rendler

Radio SRF 1, 08:40

Samstag, 25. April

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche S. Lorenzo in Lugano, TI

Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 26. April

Blickpunkt Religion

Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven. Alles hat ein Ende

Immer mehr Menschen haben Angst vor einem Ende: dem Ende einer Liebesbeziehung, dem Ende der Jugend oder dem Ende des Lebens. Wir sind gekommen, um zu bleiben. Gehen will niemand. Um alles in der Welt soll dieses Unausweichliche hinausgezögert, wenn möglich verhindert werden. In seinem Buch «Endlich unsterblich» spürt der Theologe und Philosoph Klaus Müller der Angst vor dem Ende nach und findet dabei das Glück in der Endlichkeit

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Röm.-kath. Predigt

Thomas Markus Meier, Theologe, Obergösgen

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Ev.-freikirchl. Predigt

Pastor Marlon Heins, Thun

Radio SRF 2 Kultur, 09:45

Dienstag, 28. April

Wissen. Der Internationale Frauenfriedenskongress 1915

Im Frühjahr 1915 – zehn Monate nach dem Ersten Weltkrieg – organisierten internationale Frauenrechtlerinnen einen pazifistischen Kongress. «In diesen schrecklichen Zeiten, da zwischen den verschiedenen Nationen so viel Hass gesät wird, müssen die Frauen zeigen, dass wir fähig sind, gegenseitige Freundschaft aufrecht zu erhalten!» Die Teilnehmerinnen forderten ein Ende des Krieges, demokratische Rechte für alle Völker und für beide Geschlechter, Abrüstung und einen internationalen Gerichtshof. Auch nach einem Jahrhundert hat ihr Programm nichts von seiner Aktualität verloren

SWR2, 08:30

Mittwoch, 29. April

Wissen. Clara Immerwahr

Clara Immerwahr war die erste Doktorin im Fach Chemie an der Universität Breslau. Bekannt wurde sie aber durch ihren berühmten Mann, den Chemiker Fritz Haber, in dessen Schatten sie lebte. Wie sehr sie darunter litt, war lange unbekannt. Ihr Selbstmord am 2. Mai 1915 im Alter von 44 Jahren wurde von manchen als Protest interpretiert, hatte die deutsche Armee unter Habers Leitung doch wenige Tage zuvor die ersten tödlichen Gasangriffe des Ersten Weltkriegs gestartet. Einige Historiker und Friedensforscher versuchen, die Erinnerung an Immerwahr wach zu halten. Ein Friedenspreis ist bereits nach ihr benannt und auch einige Strassen

SWR2, 08:03

Donnerstag, 30. April

Tandem. Arbeiten, solange es geht

«Hauptsache rentenversichert» – wie es viele Jahre hiess, ist längst Makulatur. Altersarmut trotz durchgehender Berufstätigkeit trifft überwiegend Menschen, deren Einkommen gering war. Auch wenn sie ihr Leben lang gearbeitet haben, haben sie im Alter wieder das Nachsehen. Das betrifft besonders Frauen, vor allem, wenn sie wegen der Kindererziehung auf Teilzeit minimiert haben. Autorin Marie Wildermann stellt Frauen vor, die auch im Alter noch arbeiten müssen, weil die Rente nicht zum Leben reicht, und geht der Frage nach, was schief läuft im deutschen Rentensystem

SWR2, 10:05

**Fernsehen, Woche 19,** 2. bis 9. Mai 2015

Samstag, 2. Mai

Fenster zum Sonntag. Das zweite Glück mit demselben Partner

Fred und Eva Ryter haben zweimal geheiratet. Allerdings suchten sie ihr Glück nicht in einer neuen Partnerschaft, sondern entschieden sich ein zweites Mal für einander. Haben sie die Schwächen des anderen nach zehn Jahren Trennung einfach vergessen?

SRF zwei, 17:30

WH: So, 12:00

Wort zum Sonntag

SRF 1, 20:00

Denkmäler der Ewigkeit. Hagia Sophia

Die im 6. Jahrhundert errichtete Basilika Hagia Sophia ist einer der eindrucksvollsten Bauten der Welt. Sie wurde vor über 1'500 Jahren in Konstantinopel als Kirche erbaut und 1453, nach der Eroberung der Stadt durch die Osmanen, zur Moschee geweiht. Republikgründer Mustafa Kemal Atatürk säkularisierte das Gebäude im Jahr 1934, indem er es zum Museum erklärte. Der Dokumentarfilm (FR 2014) erzählt die bewegte Geschichte des Istanbuler Wahrzeichens, in dem christliche und islamische Elemente auf einzigartige Weise zusammenfliessen

Arte, 20:15

Sonntag, 3. Mai

Orthodoxer Gottesdienst

Aus der Gemeinde der heiligen Erzengel in Neuss mit Erzpriester Evgenij Iljusin

ZDF, 09:30

Sternstunde Religion.

SRF 1, 10:00

Sternstunde Philosophie

SRF 1, 11:00

Gott und die Welt. Der Sohn des Nazis

Die Geschichte des Bernd Wollschlaeger klingt unglaublich. 1958 im beschaulichen Bamberg geboren, ist die Welt zunächst in Ordnung. Als er in der Schule zum ersten Mal vom Holocaust hört, findet er heraus, dass sein Vater ein überzeugter Nazi war. Daraufhin knüpft Bernd Kontakte zur jüdischen Gemeinde, tritt zum Judentum über, emigriert nach Israel und wandert schliesslich in die USA aus. Fast 70 Jahre nach dem Holocaust kehrt er zurück und stellt sich den Dämonen der Vergangenheit

ARD, 17:30

Irbo, der Imker

Ibrahim Gezers Traum ist es, wieder als Imker arbeiten zu dürfen. Vor seiner Flucht in die Schweiz hat die türkische Armee nicht nur seine Frau in den Tod getrieben und zwei seiner Kinder ermordet, sondern auch seine rund fünfhundert Bienenvölker vernichtet – die Lebensgrundlage seiner Familie. In der Schweiz fand der Kurde Asyl. Doch hier gilt Bienenzucht nicht als Erwerbstätigkeit, sondern nur als Hobby. Der Dokumentarfilm (CH 2013) erzählt Ibrahims Geschichte

3sat, 22:00

Dienstag, 5. Mai

Im Sog der Salafisten

Der Salafismus ist eine Ausprägung des Islamismus, in dem die Rückkehr zur Lebensweise der frommen Altvorderen verlangt wird. Fasziniert von der salafistischen Propaganda schliessen sich immer mehr junge Europäer und Europäerinnen der Bewegung an. Welche Ziele verfolgen die Salafisten? Wie können demokratische Gesellschaften auf die zunehmende Bedrohung reagieren? Der Dokumentarfilm (D 2013) gewährt Einblicke in die Methoden und das internationales Netzwerk der Salafisten

Arte, 20:15

37°. Der könnte doch dein Opa sein!

Die späte Vaterschaft liegt im Trend. Der 80-jährige Günther, der 70-jährige Heribert und der 61-jährige Günter haben bereits Kinder aus früheren Beziehungen. Doch ihre neuen, wesentlich jüngeren Partnerinnen wollen nicht auf Kinder verzichten. Wie reagieren die bereits erwachsenen Kinder und das Umfeld? «37° begleitet drei späte Väter bei ihrem Glück und den Sorgen, die sie auf Grund ihres fortgeschrittenen Alters haben

ZDF, 22:15

Mittwoch, 6. Mai

Löst das Internet das Fernsehen ab?

TV-Nachrichten, Zeitungsschlagzeilen oder Radioshows bekommen zunehmend Konkurrenz durch das Internet. Als Informationslieferant löst das Netz die altbekannten Medien mehr und mehr ab. Reporter Sebastian Nuss spricht mit Youtubern, Podcastern, Online-Journalisten und den Nutzern, die bestimmen werden, wie die Medienlandschaft in Zukunft aussehen wird

3sat, 18:00

stationen.Magazin

Das «stationen.Magazin» beschäftigt sich mit Fragen des Glaubens und Lebens, versucht Antworten zu geben und Orientierung, berichtet aktuell über interreligiöse und interkulturelle Entwicklungen in Bayern und weltweit. Es macht Halt bei den Stationen des Kirchenjahres, bei den Stationen des Lebens, bei Stationen eines Weges oder einer persönlichen Reise – immer dort, wo es sich lohnt, innezuhalten, nachzufragen, zu verweilen oder zurückzublicken

BR, 19:00

Die Brücke am Ibar

Kosovo, 1999: Es herrscht Bürgerkrieg zwischen Serben und Albanern. Die junge Witwe Danica lebt mit ihren beiden Söhnen Vlado und Danilo in einer serbisch-albanischen Siedlung. Ramiz, ein schwer verwundeter Albaner und UCK-Soldat, sucht in ihrem Haus Schutz. Regisseurin Michaela Kezele betrachtet mit ihrem Spielfilm (Deutschland, Serbien, Kroatien 2012) das scheinbar Private im Politischen und zeichnet ein Bild des Krieges, das von der Suche nach Normalität geprägt ist

Arte, 20:15

Kampf ums Überleben

Hitlers Krieg traf 1939 Polen zuerst – und am härtesten. Von 35 Millionen Bewohnern zu Kriegsbeginn fielen sechs Millionen Menschen, meist jüdischer Herkunft, dem Wüten der selbsternannten Herrenmenschen zum Opfer. Auf der Grundlage neuester Forschungsergebnisse, mit Einschätzungen polnischer und israelischer Historiker und mit Schilderungen unmittelbar Beteiligter wirft der Dokumentarfilm einen Blick auf das Ringen der polnischen Bevölkerung und ihrer jüdischen Landsleute

3sat, 21:50

Donnerstag, 7. Mai

Wie angreifbar macht uns das Netz?

Im Netz ist es schwierig, Öffentlichkeit und Privatheit zu trennen. Reporter Sebastian Nuss spricht mit Bloggern und Netzaktivisten darüber, wo und wie wir uns im Netz angreifbar machen. Mit Ex-Piratin und Netzfreiheit-Befürworterin Marina Weisband spricht er darüber, wie sie mit Angriffen und Diskussionen im Netz umgeht. Auf der Videoplattform Younow unterhält sich Sebastian Nuss mit einem der jugendlichen Nutzer darüber, was sie an der Plattform fasziniert

3sat, 18:30

scobel. Digitale Demokratie?

Bringt die globale Digitalisierung mehr Freiheit? Oder unterläuft der in vielen Bereichen unkontrollierbare, rasende technische Wandel die Demokratie nicht vielmehr? Wer kontrolliert und beherrscht da wen? Und wer schafft die Rahmenbedingungen dafür? Über diese Fragen diskutiert Gert Scobel mit seinen Gästen anlässlich der «re:publica», dem Weltforum für Netzaktivisten und -experten in Berlin

3sat, 21:00

Freitag, 8. Mai

makro. Essen für alle

Die Welt produziert Lebensmittel in Massen und doch werden nicht alle Menschen satt. Wie passt das zusammen? Während über 800 Millionen Menschen weltweit an Hunger leiden, werden die Menschen in den westlichen Ländern immer dicker, weil sie zu viel und falsch essen. Mexiko und die USA entwickeln Gesundheitsprogramme zur Bekämpfung des Übergewichtes in ihrem Land. Das Magazin beleuchtet den Zusammenhang zwischen Überfluss und Mangel

3sat, 21:00

**Radio, Woche 19,** 2. bis 9. Mai 2015

Montag, 4., bis Samstag, 9. Mai

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit

Radio SRF 1, 08:40

Samstag, 2. Mai

Wissen. Ursprung der Ethik – Wie der Mensch moralisch wurde

Babys wollen so unschuldig wie hemmungslos ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen. Wie werden aus ihnen dann moralische Wesen, die Gut und Böse unterscheiden, an das Wohl anderer denken und Schuldgefühle besitzen? Lange Zeit dachte man, dass der Weg dorthin nur über Strafe und Gehorsam gehen könne: Lerne, was erlaubt ist! Inzwischen glauben Psychologen, dass schon Babys einen Sinn für Moral haben. Aus evolutionsbiologischer Sicht entstand Moral, weil schon die frühen Menschen bemerkten, dass sie aufeinander angewiesen sind. Aber wie weit reicht diese Einsicht, wie stark ist der moralische Sinn? Gilt er nur für Verwandte, Freunde und die eigene Gruppe – oder auch für Fremde? Wie universal können moralische Werte sein?

SWR2, 08:30

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der

Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 3. Mai

Wissen. Vertrauen ist besser

Vertrauen war und ist zu allen Zeiten der Kitt der Gesellschaft. Gottvertrauen und Urvertrauen stabilisieren Weltbilder und Wertewelten: Krankhaftes Misstrauen führt zur sozialen und emotionalen Isolation, das Vertrauen-Spenden wiederum zum sozialen Austausch. Und wir wollen automatisch vertrauen: Politikern, unserem Arzt, den Lehrern unserer Kinder, dem Bankangestellten, der uns einen Kredit anbietet, dem Lebenspartner. Jürgen Wertheimer, Professor für Neuere Literaturwissenschaft an der Universität Tübingen, zeigt die Bedeutung von Vertrauen für unsere Gesellschaft

SWR2, 08:03

Blickpunkt Religion

Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven.

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

WH: Do, 15:00

Röm.-kath. Predigt

Peter Spichtig

Radio SRF 2 Kultur, 09:30

Ev.-ref. Predigt

Luzia Sutter Rehmann

Radio SRF 2 Kultur, 09:45

Glauben. Godscrapers

Keine Spur mehr von hochgereckten Kirchtürmen, die ein Abbild des hohen Himmelsgewölbes abgeben wollen. Inzwischen aber sind es nicht mehr die Dom- und Tempelbaumeister, die das Streben nach Höherem in Stein, Stahl und Glas fassen, sondern weltliche Machthaber, die ihren Herrschaftsanspruch an den Himmel projizieren. Selbst nach dem Einsturz der Twin Towers im September 2001 ging der Hochhausbau ungebremst weiter; seither wurden 17 der 100 höchsten Gebäude der Welt errichtet

SWR2, 12:05

Musik für einen Gast. Edzard Reuter

Seine Eltern flohen vor den Nazis in die Türkei. So verbrachte der gebürtige Berliner Edzard Reuter seine Kindheit in Ankara. Zurück in Berlin wurde sein Vater, der Sozialdemokrat Ernst Reuter, legendärer Erster Bürgermeister der geteilten Stadt. 1967 stieg der studierte Jurist Edzard Reuter bei Daimler-Benz in Stuttgart ein und wurde von 1987 bis 1995 Vorstandsvorsitzender des internationalen Automobilkonzerns. Edzard Reuter ist zu Gast bei Hansjörg Schultz

Radio SRF 2 Kultur, 12:40

*Impressum*

**Medientipp, Pressedienst** für Programm-, Film und Medienhinweise, ISSN 1420-5726, Herausgeber: Katholisches Medienzentrum und Reformierte Medien

Redaktion: Laura Lots, Francesca Trento, Postfach 1860, 8027 Zürich, Telefon: 044 204 17 75, E-Mail: redaktion@medientipp.ch, Internet: www.medientipp.ch